
Vorsitz: Liechtenstein**711. PLENARSITZUNG DES FORUMS**

1. Datum: Mittwoch, 27. Februar 2013

Beginn: 10.05 Uhr
Schluss: 12.20 Uhr

2. Vorsitz: Botschafterin M.-P. Kothbauer

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG

Vortrag über Menschenrechte und Grundfreiheiten in den Streitkräften – einschließlich des Zugangs von Frauen zu Verwendungen für Kampfeinsätze von Snježana Bokulić, Leiterin der Abteilung Menschenrechte im Büro für demokratische Institutionen und Menschenrechte (BDIMR), und Rachel Natelson, Legal Director, Service Women's Action Network (SWAN): Vorsitz, BDIMR (ODIHR.GAL/14/13 OSCE+), R. Natelson (FSC.NGO/3/13 OSCE+), Sonderbeauftragte des Amtierenden Vorsitzes der OSZE für Genderfragen (CIO.GAL/17/13 OSCE+), Leitende Beraterin für Genderfragen (SEC.GAL/36/13 OSCE+), Irland – Europäische Union (mit dem Beitrittsland Kroatien; den Bewerberländern ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Island, Montenegro und Serbien; den Ländern des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberländern Albanien und Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Andorra, Georgien, Moldau und San Marino) (FSC.DEL/33/13), Vereinigte Staaten von Amerika, Türkei, FSK-Koordinator für den Verhaltenskodex über politisch-militärische Aspekte der Sicherheit (Deutschland), Schweiz (FSC.DEL/38/13 OSCE+), Armenien, Kanada, Slowenien, Kroatien, Russische Föderation

Punkt 2 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

- (a) *Erwiderung auf eine Erklärung der Russischen Föderation auf der 708. Plenarsitzung des FSK über die Nichteinhaltung von Verpflichtungen in der politisch-militärischen Dimension:* Irland – Europäische Union (mit dem

Beitrittsland Kroatien; den Bewerberländern ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Island, Montenegro und Serbien; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; sowie mit Georgien und Moldau) (Anhang 1), Russische Föderation

- (b) *Finanzieller Beitrag zum Entmilitarisierungsprogramm für Montenegro (MONDEM):* Luxemburg (Anhang 2), Montenegro
- (c) *Finanzieller Beitrag zum Projekt betreffend die Verwaltung von Lagerbeständen konventioneller Munition in Serbien:* Ungarn (Anhang 3), Serbien (FSC.DEL/37/13), FSK-Koordinator für Projekte betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition (Ungarn), Vorsitz

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Unterrichtung durch die Russische Föderation über einige Maßnahmen, die jüngst im Zusammenhang mit der Durchführung von überraschenden Inspektionen logistischer Vorkehrungen der Streitkräfte getroffen wurden:* Russische Föderation (FSC.DEL/36/13 OSCE+), Vereinigte Staaten von Amerika
- (b) *Protokollarische Angelegenheiten:* Rumänien, Vorsitz

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 13. März 2013, 10.00 Uhr im Ratsaal

711. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 717, Punkt 2 (a) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER EUROPÄISCHEN UNION**

Die Europäische Union (EU) und ihre Mitgliedstaaten möchten von ihrem Recht auf Erwiderung in Bezug auf die Erklärung der Russischen Föderation auf der FSK-Sitzung am 6. Februar 2013 Gebrauch machen und nimmt auch Kenntnis von den Erklärungen zum selben Thema, die bereits von den Delegationen der Republik Moldau, Belgiens, der Slowakei, Bulgariens und San Marinos abgegeben wurden.

Zu allererst möchten wir unseren verehrten Kollegen aus der Russischen Föderation dafür danken, darauf aufmerksam gemacht zu haben, dass der Grad der Umsetzung der Verpflichtungen in der politisch-militärischen Dimension der OSZE weiter verbessert werden sollte. Wir schließen uns einer solchen Zielsetzung uneingeschränkt an und halten erneut fest, dass wir uns zur vollständigen und nicht-selektiven Umsetzung aller dieser Verpflichtungen durch alle OSZE-Teilnehmerstaaten bekennen.

Bemühungen sowohl um eine verbesserte Umsetzung als auch zur Wahrung der Gesamtheit der bestehenden OSZE-Verpflichtungen, insbesondere im politisch-militärischen Bereich, sind fester Bestandteil des Prozesses zu ihrer weiteren Stärkung und Förderung.

Angesichts dessen erklären wir erneut unsere Bereitschaft, konstruktiv an den gemeinsamen Unterfangen zur Stärkung, Förderung und erforderlichenfalls Aktualisierung der politisch-militärischen Verpflichtungen und Instrumente der OSZE mitzuwirken.

Das Beitrittsland Kroatien¹, die Bewerberländer ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien¹, Montenegro¹, Island² und Serbien¹, das Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenzielle Bewerberland Bosnien und Herzegowina sowie Moldau und Georgien schließen sich dieser Erklärung an.

Wir danken Ihnen, Frau Vorsitzende, und bitten Sie, diese Erklärung dem Journal der heutigen Sitzung beizufügen.

1 Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Kroatien, Montenegro und Serbien nehmen weiterhin am Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess teil.

2 Island ist weiterhin Mitglied der EFTA und des Europäischen Wirtschaftsraums.



**Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
Forum für Sicherheitskooperation**

FSC.JOUR/717
27 February 2013
Annex 2

GERMAN
Original: ENGLISH

711. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 717, Punkt 2 (b) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION LUXEMBURGS**

Das Entmilitarisierungsprogramm für Montenegro (MONDEM) wurde im April 2007 in Beantwortung eines Ersuchens der Republik Montenegro um ein Kapazitätsaufbauprogramm zur Unbrauchbarmachung und sicheren Lagerung von SALW eingerichtet. Es ist ein gemeinsames Programm der Regierung Montenegros und von UNDP und OSZE. Seit Aufnahme des MONDEM-Projekts wurde es von Luxemburg mit Zuwendungen in einer Höhe von insgesamt über 100.000 EUR unterstützt. Luxemburg wird das MONDEM-Projekt weiterhin unterstützen und 2013 weitere 10.000 EUR bereitstellen. Die bisher erreichten Ergebnisse sind unserer Meinung nach beeindruckend, und wir möchten alle Teilnehmerstaaten dazu ermutigen, einen Beitrag zur dritten Phase des Projekts zu leisten.

711. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 717, Punkt 2 (c) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION UNGARNS**

Frau Vorsitzende,

Ungarn sieht in der Umsetzung von SALW- und SCA-Projekten der OSZE ein Aushängeschild unserer Organisation. Die Ergebnisse in diesem Bereich stehen außer Streit: die mit OSZE-Unterstützung vernichteten tausenden SALW und tausenden Tonnen konventioneller Munition ermöglichen den Bürgern der OSZE-Region ein Leben in größerer Sicherheit, schaffen günstige Voraussetzungen für das Wirtschaftswachstum und fördern die soziale und Infrastrukturentwicklung. Diese Unterstützung durch die OSZE ist ohne das Engagement und den Einsatz der Teilnehmerstaaten selbst nicht zu bewerkstelligen: wir alle sollten unsere eigenen Möglichkeiten prüfen, damit wir uns an diesem äußerst wichtigen Prozess beteiligen können.

Das Programm zum Aufbau von Kapazitäten für die Verwaltung von Lagerbeständen konventioneller Munition (CASM) für die Republik Serbien hilft unseren Nachbarn und Freunden – unter anderem – dabei, die technische Lösung für die Unbrauchbarmachung von mit weißem Phosphor gefüllter Munition und Napalmpulver zu finden.

Ungarn glaubt an den Erfolg aller OSZE-Projekte, insbesondere an den des CASM-Programms für Serbien. Ungarn möchte allen bisherigen Geldgebern danken und hat – um auch selbst zu diesem gemeinsamen Unternehmen beizutragen – eine Zuwendung von 10.000 EUR für das Projekt Nr. 1101215 mit dem Titel „Hilfestellung für die Regierung Serbiens bei der Unbrauchbarmachung von mit weißem Phosphor gefüllter Munition und Napalmpulver“ beschlossen.

Wir wünschen unseren durchführenden Kollegen von der Abteilung FSK-Unterstützung des KVZ sowie vom Verteidigungsministerium Serbiens jeden erdenklichen Erfolg. Wir hoffen und wünschen uns, dass wir schon bald neue Ergebnisse dieses Projekts feiern können.

Danke, Frau Vorsitzende.

Ich bitte um Aufnahme dieser Erklärung in das Journal der heutigen Sitzung.